



Rundbrief Nr. 15, Dezember 2014

Elote e. V. – Solidarität, Partnerschaft & Dialog mit der marginalisierten Bevölkerung Guatemalas

Am Schlosspark 41, D-94127 Neuburg am Inn

Tel: 08507 21 23 174 | mail@elote.de | www.elote.de

Liebe Freunde und Förderer von Elote e.V.,

seit unserem letzten Rundbrief ist nun schon eine ganze Weile vergangen. Wie die Zeit vergeht...! Und auch das laufende Jahr neigt sich unaufhaltsam dem Ende zu. Ein geeigneter Zeitpunkt also, um zurück zu blicken, was sich seit unserem letzten Bericht bei den Projekten in Guatemala getan hat und wie wir Ihre Spenden eingesetzt haben. Dabei war es uns nicht immer leicht, den schwierigen Balanceakt zwischen Beruf und Familie zu stemmen, und dann auch noch die ehrenamtliche Arbeit für Elote: Hier noch die E-Mails um Mitternacht beantwortet, da noch eine Skype-Konferenz mit den Projektmitarbeitern in Guatemala eingeschoben... Alles in allem zeigt es sich wieder einmal, wie wichtig Partner vor Ort sind, auf die man sich verlassen kann!

Dass auch in Rabinal, Xela und Huehuetenango die Zeit nicht stillgestanden hat, zeigen die Erfolge der geförderten Projekte, auch wenn die Rahmenbedingungen nicht immer leicht und die Mittel meist knapp sind, für das, was es alles zu tun gibt.

Ein paar Veranstaltungen haben wir dann doch geschafft und im Rahmen des Jahrtausendhochwassers in Ostbayern erstmals auch in Deutschland finanziell Menschen in Not unterstützt. Und wie immer haben wir unser Spendenversprechen eingehalten: Kein Spenden-Cent für Elote, jeder Quetzal für die Projekte!

Blicken wir nach vorne: Mit Ihrer Unterstützung sowie dem Knowhow und unermüdlichen Einsatz der Projektpartner in Guatemala möchten wir gemeinsam auch im kommenden Jahr die Projekte am Laufen zu halten, sie jeden Tag ein wenig verbessern und vor allem Kindern, Erwachsenen und ganzen Gemeinden in Guatemala helfen, sich weiterzuentwickeln. Packen wir's an! Jede Spende zählt!

Ihr Elote-Team

Neues aus den Projekten: Fundación Nueva Esperanza

„Geschafft!“ – die Freude der 14 Mädchen und 18 Jungen war groß, als sie im November feierlich das Abschlusszeugnis der Mittelstufe des guatemaltekischen Schulsystems (Básico) und das Diplom zum *Beförderer für Ländliche Entwicklung* überreicht bekommen haben. Einige von ihnen werden nun ganz in ihre Heimatgemeinde zurückkehren, vielleicht eine eigene Familie gründen und vor Ort einiges davon umsetzen, was in der dreijährigen Ausbildung der *Fachschule für Ländliche Entwicklung* vermittelt wurde. Andere werden noch weitere drei Jahre zur Schule gehen, das Abitur machen und einen Schwerpunkt wie Unternehmensverwaltung oder – wie es die FNE als Weiterführung der Básico-Ausbildung anbietet – *Ländliche Entwicklung und Stärkung der Gemeindeorganisation* belegen.



Alejandro freut sich über die Maisernte

Insgesamt besuchten 2013 etwas über 130 Schüler und 2014 115 Schüler die von Elote geförderte Básico-Ausbildung. Gut

50 von ihnen wurden die Kosten des Schulbesuchs von Paten aus Deutschland finanziert.

Neben der erfolgreichen Básico-Ausbildung lief 2014 das zweite Jahr der dreijährigen Diversificado-Ausbildung, welche die Schüler mit der Hochschulreife abschließen und in der die Thematiken der Ländlichen Entwicklung und der Gemeindeorganisation vertieft werden. 40 Schülerinnen und Schüler besuchten dieses Jahr diese Ausbildung.

In einem kürzlichen Telefonat mit Sandra Lopez, Geschäftsführerin der FNE, hob sie auch die Erfolge des Gesundheitszentrums auf dem Schulgelände hervor. „Wir konnten wieder einen Arzt in Teilzeit und eine Gesundheitshelferin in Vollzeit beschäftigen, die neben dem Zentrumsbetrieb auch regelmäßig die entlegenen Gemeinden aufgesucht haben.“ Besonders betonte Sandra aber, dass der Gesundheitsbereich und die Fachschule in den letzten beiden Schuljahren besser verknüpft werden konnten. „Die Gesundheitshelferin ist nun fester Bestandteil der Básico- und



Patenschülerin Sheili beim Schulfest

Diversificado-Ausbildung. Mit den Schülern wird intensiv über diverse Gesundheitsthemen gesprochen, auch über Sexualerziehung. Und es wird ihr Verantwortungsbewusstsein als spätere Mutter bzw. Vater gefördert.“ Die Gesundheitshelferin begleitet auch den Projektunterricht zur Heilpflanzenkunde und hat mit den Schülern einen Heilkräutergarten angelegt.

„Für das kommende Jahr würden wir gerne einen Agronom am Schulzentrum beschäftigen, um die Arbeit mit landwirtschaftlichen Modellprojekten für die Region weiter voranzutreiben“, wünscht sich Sandra, betont aber gleichzeitig, dass die Finanzierung der laufenden Ausbildungen natürlich Vorrang habe. Und hier ist der Spendenbedarf noch sehr groß.

Spenden-Stichwort „FNE“

Neues von Elote e. V.

Kleiner Finanzbericht:

Im Jahr 2013 wurden € 56.655 an Elote gespendet – ein neuer Rekord! € 45.245 waren den Projekten in Guatemala gewidmet, € 11.410 für die Aktion „Passau nicht untergehen lassen“ bestimmt. Im Rahmen der Hochwasserhilfe griff Elote mit € 11.110 (2013) und € 300 (2014) kleineren Kulturstätten, unersetzbaren sozialen Einrichtungen und mittelständischen Familienbetrieben um die Ecke, ohne die, wie wir meinten, Passau nicht Passau wäre, beim Wiederaufbau unter die Arme. Alle, die gefördert wurden, konnten wieder eröffnen! Die Werberprämien von Amazon betragen € 942,91. Gefördert wurden in Guatemala die Fachschule für Ländliche Entwicklung der FNE mit € 33.050, die Gesundheitsprojekte von APROSUVI mit € 5.000 und die Schule von EDELAC mit € 4.000. Unter Berücksichtigung der Bankgebühren von 429,00 Euro kamen 99% Ihrer Spende in den Projekten in Guatemala an. Mit dem kleinen Jahresüberschuss wurde das Defizit aus dem Vorjahr ausgeglichen.

Im Verlauf des Jahres 2014 wurden bislang € 27.250 zugunsten der Projekte gespendet. Wir hoffen noch auf großzügige Spenden in der Weihnachtszeit.

Veranstaltungen 2013/2014:

Zwei Vorträge an den Mittelschulen Rotthalmünster und Aidenbach über Kindheit und Bildung in Guatemala (Nov./Dez. 2013). Danke, dass ihr mit euren Erlösen aus dem Weihnachtsbasar wieder an Elote gedacht habt!

Beim Fastenessen in Kößlarn (17.3.2013) berichtete Monika Fischer über die Fundación Nueva Esperanza. Danke für 500 € Spenden!

Gemeinsam mit dem Elternbeirat wurde am 12.04.2013 das Stück „Die Karotte der Freundschaft“ zum Thema „Fremdheit“ der Puppenspielerin Heike Kammer (pbi) im Kindergarten Dommelstadl veranstaltet. Dabei halfen die Kinder dem Hasen Rudolfo eifrig dabei Freunde zu finden.

Beim Dommelstadler Adventsfenster in der Elote-Geschäftsstelle (12.12.2014) kamen 310 € Spenden zusammen. Die Kinder freuten sich über die Feuer-Jongliershow von Benedikt Muckenthaler (keulikaze.de).

Vorankündigungen:

09.01.2015, 15-18 Uhr: Großer Secondhand Faschingsmarkt in Kooperation mit der Aktion Hoffnung (www.aktionhoffnung.de) im Pfarrzentrum Dommelstadl, Neuburg am Inn. Erlöse gehen an die FNE.

15.01.2015: Vortrag in Moosburg von Alexander Fischer. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Veranstalter ist der *Tagwerk-Bioladen Kleeblatt*. Spenden an Elote anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden finden wir eine prima Idee! Danke vorab!

Neues aus den Projekten:

EDELAC

Seit über zehn Jahren unterstützt Elote nun schon die Escuela de la Calle im Armenviertel Las Rosas, vor den Toren der Stadt Quetzaltenango. Mit großer Zufriedenheit blicken Alexander und Monika Fischer, die selbst 2001 bzw. 2003 mehrere Monate als Freiwillige in der „Straßenschule“ gearbeitet haben, auf die Entwicklungen des Projekts.

In den vergangenen beiden Schuljahren wurden 141 bzw. 151 Kinder aus schwierigen Verhältnissen in der Vor- und Grundschule EDELACs unterrichtet und vorausschauend auf das alltägliche Leben vorbereitet. Das guatemalteckische Bildungsministerium hat dem Schulprojekt aufgrund seiner kontinuierlichen und qualitativ hochwertigen Arbeit ein nationales Qualitätssiegel verliehen. Es ist aber weniger die Auszeichnung einer bildungspolitisch eher untätigen Regierung, als vielmehr die Entwicklung der Kinder und deren familiäres Umfeld, die die Projektmitarbeiter für ihre tägliche Arbeit motiviert. Wie gut das auf die Lebenswelt der Familien abge-

stimmte Projekt im Armenviertel ankommt, zeigt der Zuspruch der Bevölkerung:

So erfreut sich die *Escuela de Padres* mit ihren Bildungsangeboten für Erwachsene weiterhin großen Zuspruchs. Hier werden u.a. die Erziehungskompetenzen und das Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung (Hygiene, Ernährung etc.)



Kochen will gelernt sein

der Eltern gefördert. Besonders beachtlich ist auch, dass 2013 gerade einmal zwei der 141 Schüler ihren Schulbesuch abgebrochen haben, während landesweit jedes zweite Kind keinen Grundschulabschluss erlangt.

Mit 4.000,00 bzw. 5.000,00 Euro konnte Elote dem lokalen Projektpartner unter die Arme greifen. 2013 finanzierte Elote u.a. das Gehalt der Lehrkraft der Vorschule, 2014 konnte mit den Spenden aus Deutschland ein Sozialpädagoge für Schul- und Familiensozialarbeit eingestellt werden. Guadalupe Pos, Gründer und Leiter EDELACs, sieht in der Arbeit des Pädagogen Omar Enrique Xiloj einen so großen Nutzen für die betreuten Kinder und Familien, dass er die Maßnahme auch im kommenden Jahr unbedingt weiterführen möchte. Um weiterhin Erziehungsberatung oder Vermittlung in familiären Konflikten anbieten und Frauen und Kinder bei häuslicher Gewalt helfen zu können, hat Guadalupe hierfür bei Elote bereits um Unterstützung angefragt. Da Omar auch einen

Abschluss in Jura hat, konnte er zudem bei Vaterschaftsfeststellungen beraten, Unterhaltsfragen klären oder bei der Beschaffung von Abstammungsurkunden helfen, Angelegenheiten, die die vielen Analphabeten im Projektumfeld nicht alleine schaffen.

In beiden Jahren konnten darüber hinaus Aktivitäten der Gesundheitsprävention sowie dringend benötigte Medikamente für Schüler finanziert werden. Seit Februar 2014 unterhält EDELAC auf dem Schulgelände einen Gesundheitsposten, in dem die Schüler und die Bewohner des Armenviertels medizinisch grundversorgt werden können.

Spenden-Stichwort: EDELAC

Neues aus den Projekten: APROSUVI

Die Mutter der achtköpfigen Familie liegt fiebrig im Bett, mit vier Decken eingehüllt, umgeben von ihren Verwandten. Das jüngste Kind fünf Jahre alt. Im Haus ein Geruch der Verwesung, Sorge auf den Gesichtern der Menschen. Seit drei Tagen liegt die Frau in einer Lake ihres eigenen Blutes, nachdem sie eine inkomplette Totgeburt hatte. Auch vor Scham hat ihre Familie sie in Decken gehüllt. Professionelle Hilfe gibt es nicht. Allein die nächste Straße ist knapp eine Stunde Fußmarsch vom Dorf Pojom im Department Huehuetenango entfernt. In eine Klinik zu fahren bedeutet im Bewusstsein vieler Menschen der entlegenen Regionen Guatemalas die letzte Reise anzutreten, da sich zu oft kritisch Kranke zu spät auf den Weg machen und die Tagesreise oder den Aufenthalt in der Klinik nicht überleben.

und 2014 jeweils 5.000,00 Euro an Spendengelder an die guatemalteckische Partnerorganisation weiterleiten.

Die Gesundheit und Rolle der Frauen bzw. Mütter hat eine entscheidende Bedeutung für die Gemeinde. Insbesondere Familienplanung ist ein zentrales Thema, da hier eine Grundlage für Perspektiven der Eltern und Kinder gelegt wird. In den Jahren 2013 und 2014 wurden im Rahmen des geförderten Projekts für insgesamt 1323 Frauen und 744 Männer der Gemeinden Aufklärungsveranstaltungen organisiert, in denen Aspekte der Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt und Frauengesundheit besprochen wurden.

Über das Projekt hinaus wurden von APROSUVI 16 traditionelle Hebammen und 12 Gesundheitshelfer (davon 3 Frauen) ausgebildet, um in den über einhundert Dörfern zu arbeiten, Schwangere und Kranke zu versorgen, aber auch gesundheitsrelevantes Wissen weiter zu fördern. Außerdem konnten die *Clínica de Chaculá* und auch die Clínicas in Yalambojoch und Bulej weiter betreut werden. Die drei Clínicas dienen als Referenzzentren für die Gesundheitsposten der umliegenden Dörfer. APROSUVI erreicht durch seine Projekte etwa 43.000 Einwohner aus meist kleinbäuerlichen Familien.



Maya-Hebammen:
Mit Freude bei der Ausbildung

2013 und 2014 ist in der Microregion Chaquenal keine einzige Frau an Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen gestorben, auch wenn es im geschilderten Fall gefährlich knapp war. Mit Ihrer Unterstützung kann APROSUVI weiter für und mit Familien in der entlegenen Bergregion Huehuetenangos arbeiten.

Spenden-Stichwort: APROSUVI



„Wartesaal“ eines APROSUVI-
Gesundheitszentrums

Bei einer Dorfvisite wird der Krankenpfleger und Mitarbeiter APROSUVIS Jose Ross angesprochen. Er erkennt den Zustand der Frau und bespricht sich mit den Verwandten und Dorfvorstehern, bis die Patientin von ihren

Nachbarn auf einem Holzstuhl sitzend den langen Fußweg bis zur nächsten Straße getragen wird. Von dort kann sie mit einem Pickup zur Klinik in das etwas größere Dorf Chaculá gebracht werden, wo eine erste Versorgung der Mutter erfolgt. Gereinigt und mit Infusionstherapie versorgt, wird sie mit dem kleinen „Krankswagen“ der *Clínica de Chaculá* ins nächstgelegene Krankenhaus in Comitán, kurz hinter der mexikanischen Grenze gelegen, gebracht und dort sofort in der Notambulanz operiert. Die Frau überlebt die Blutvergiftung, welche sich als Folge einer Infektion bei inkompletter Totgeburt ereignet hatte. Ihr Überleben, das Überleben einer Familienmutter, ist ein großartiges Geschenk für ihre sechs Kinder und ihren Mann, aber auch für die ganze Gemeinde.

APROSUVI hilft in Fällen wie diesem, akut Kranke zu versorgen. Gleichzeitig ist Krankheitsprävention ein Schwerpunkt der guatemalteckischen Nichtregierungsorganisation. Elote unterstützt aktuell das Projekt Wat'ch Sk'o'ol Ix'ix / Salud de la Mujer (Frauengesundheit), das APROSUVI in acht Dörfern der Region San Mateo Ixtatan (Microregion Chaquenal) in Huehuetenango durchführt. Elote konnte in den Jahren 2013

Bei amazon.de kaufen & Elote unterstützen!

Amazon-Kunden aufgepasst! Elote e.V. beteiligt sich am Partnerprogramm von amazon.de: Für alle Einkäufe, die Kunden bei dem Internethändler über einen Link auf der Website von Elote tätigen, erhält Elote von Amazon eine Prämie in Höhe von 5% bis 10% des Netto-Warenwertes. Die Amazon-Prämien helfen uns die Vereinsarbeit zu finanzieren, entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland zu leisten (z. B. an Schulen) und kommen unseren Partnerprojekten in Guatemala zugute.

Es geht ganz einfach: Vor jedem Besuch von amazon.de erst die Seite www.elote.de/amazon aufrufen, dem Link zu Amazon folgen und dort wie gewohnt shoppen! Die Spende an Elote erfolgt dann ganz automatisch und anonym, Elote erfährt nicht, wer was bestellt hat! Sie bezahlen natürlich keinen Cent extra, unterstützen aber unsere Arbeit!

Eins ist uns noch wichtig: Wir wollen mit diesem Aufruf niemanden davon abhalten, bevorzugt im lokalen Einzelhandel einzukaufen! Wer aber ohnehin bei Amazon bestellt, bitte immer über www.elote.de/amazon!

Guatemala & Co.

>> **Fernsehen:** Di., 30.12., 23.45, arte: Der Maya Code. (Wh. 02.01., 9.00)

>> **Hörfunk:** *Funkstille*

>> **Tagung:** 9.-11.01. Weingartner Lateinamerika-Gespräche: Geschichte wird gemacht! – Vergangenheitspolitik und Erinnerungskulturen in Lateinamerika (www.akademie-rs.de)

>> **Im Netz:** Zementstaub auf Blumenfeldern - Maya in Guatemala wehren sich gegen eine Zementfabrik (28 min.). Ein Beitrag von: Andreas Boueke. Online unter www.br.de

Impressum:

Elote e. V. - Solidarität, Partnerschaft und Dialog mit der marginalisierten Bevölkerung Guatemalas
Am Schlosspark 41 | D-94127 Neuburg am Inn
Tel: 08507 21 23174 | Email: mail@elote.de | <http://www.elote.de>
V.i.S.d.P. Alexander Fischer
Aus Liebe zur Umwelt: Gedruckt auf 100%-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit d. *Blauen Engel*

Helfen Sie mit!

Werden Sie Mitglied, Patin oder Pate oder spenden Sie!

Jeder Euro Ihrer Spende geht direkt an das von Ihnen ausgewählte Projekt in Guatemala



Spendenkonto:

Elote e. V.
Konto: 20154050 / BLZ: 721 513 40 / Sparkasse Eichstätt

Spenden sind steuerlich absetzbar

Für weitere Infos besuchen Sie unsere Homepage oder kontaktieren Sie uns!

Wir garantieren:

- ✓ 99% der Spenden & Patenschaftsbeiträge gehen an die Projekte, 1% an die Bank, 0% bleiben bei Elote!
- ✓ Patenschaften sind jederzeit kündbar!
- ✓ Hohe Transparenz!

Ja, ich unterstützte Elote e. V. mit einer

Schüler-Patenschaft bei der FNE (€ 28/Monat) für ein(en)
 Mädchen Jungen egal

Projektpatenschaft in Höhe von von € _____
pro Monat Halbjahr Jahr für
 Projekt, das am dringendsten Hilfe benötigt
 FNE- Fachschule für Ländliche Entwicklung
 EDELAC – Arbeit mit Straßenkindern, Schulprojekt
 APROSUVI – Basisgesundheit in Huehuetenango

ab dem _____ (Datum)

Zahlung erfolgt per:

- Ich richte einen Dauerauftrag ein
- Ich erteile Lastschriftermächtigung von meinem Konto:

Konto: _____ BLZ _____

Inhaber: _____ Bank _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Datum/Unterschrift _____